

Name:

Datum:



## Thema 1: Die Feinde treffen aufeinander – die Etappen des Kriegsverlaufs

1. \_\_\_\_\_

Deutschland und Österreich-Ungarn waren von zwei Seiten bedroht: im Westen von Frankreich und Großbritannien und im Osten von Russland. Einen Krieg an zwei Fronten hätte Deutschland nicht gewinnen können.

So hatte schon 1905 der deutsche Generalfeldmarschall Schlieffen einen geheimen Plan ausgearbeitet, wie man Frankreich möglichst schnell ausschalten konnte, um dann die militärischen Kräfte gegen Russland richten zu können. Dieser „Schlieffenplan“ sah vor, durch das neutrale, keinem Bündnis zugehörige Belgien zu marschieren und auf direktem Weg Paris zu erobern. Am 4. August 1914 marschierten die deutschen Truppen in Belgien ein, um anschließend auf Paris vorzurücken.

Verzweifelt verteidigten die Franzosen ihre Hauptstadt, sodass die deutschen Truppen unter Führung von Generalstabschef Helmuth von Moltke gezwungen waren, östlich von Paris umzuschwenken. Am Fluss Marne wurde ihr Vormarsch am 5. September 1914 von den französischen Truppen gestoppt. Anschließend kam es zu einem zermürbenden Stellungskrieg in Schützengräben. Die Westfront zog sich von Ostende am Ärmelkanal über Noyon und Verdun bis nach Nancy.

2. \_\_\_\_\_

Als aber Paris bedroht war, baten die Franzosen Russland um Hilfe. Als diese am 17. August 1914 mit der 1. und 2. Armee in Ostpreußen einfielen, mussten deutsche Truppen von der Westfront an die Ostfront verlegt werden.

Unter Führung von Paul von Hindenburg und Erich Ludendorff konnte der russische Angriff bei Tannenberg zurückgeschlagen werden.

3. \_\_\_\_\_

Der Stellungskrieg an der Westfront bewegte sich über Monate kaum und es gab für beide Parteien keinen entscheidenden Landgewinn. Schließlich versuchten die Deutschen im Frühjahr 1916 eine neue Offensive (massiver Angriff) gegen die französischen Stellungen. Sollte es gelingen, so die Überlegung der deutschen Heeresführung, die als uneinnehmbar geltende Festung bei Verdun in Westfrankreich zu erobern, würde man die Kampfmoral des Gegners entscheidend schwächen.

Am 21. Februar 1916 begann die deutsche Artillerie die Befestigungsanlagen zu beschießen. Es entwickelte sich ein erbitterter Kampf, bei dem Hunderttausende ihr Leben verloren. Verdun wurde für die Franzosen zum Symbol für Freiheit und sollte daher auf jeden Fall verteidigt werden. Im September 1916 stellten die Deutschen die Offensive ein, mussten Stück für Stück ihre Eroberungen wieder aufgeben und sich hinter ihre alten Linien zurückziehen.

4. \_\_\_\_\_

Am Beginn des Ersten Weltkrieges nahmen die USA eine überparteiliche Position ein. Die Stimmung in der Bevölkerung war gegen eine Beteiligung am Krieg in Europa.

Am 7. Mai 1915 wurde der britische Luxusdampfer RMS Lusitania vor der irischen Küste von einem deutschen U-Boot angegriffen und versenkt, weil u. a. Waffen und Munition an Bord waren. Fast 1200 Menschen fanden den Tod, darunter 128 Amerikaner. Die Stimmung in der amerikanischen Bevölkerung wandte sich gegen die Deutschen. Zwar führte dieses Ereignis nicht gleich zum militärischen Eingreifen der USA, zwei Jahre später jedoch griffen die Amerikaner auf Seiten der Alliierten in den Krieg ein.

Name:

Datum:



Arbeitsblatt

# Thema 1: Die Feinde treffen aufeinander – die Etappen des Kriegsverlaufs

## Aufgabe

Zeichne mit einem farbigen Stift den Verlauf der Westfront und der Ostfront in die Karte ein. Orientiere dich dabei an den jeweiligen Texten.

Ende 1914 verlief die Westfront vom Ärmelkanal, etwa von Ostende, in südlicher Richtung an Ypern vorbei und schwenkte westlich von Noyon nach Südosten. Sie lief an Reims vorbei und umging Verdun im Norden und Osten. Dann machte sie im Südwesten einen Bogen um St. Mihiel, führte nördlich um Pont-à-Mousson herum und verlief in südöstlicher Richtung auf die Vogesen zu nach St. Dié. Danach setzte sie sich in südlicher Richtung bis zum Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz fort.



Die Ostfront verlief im September 1915 von Riga im Norden westlich an Wilna und östlich an Brest-Litowsk und Lemberg vorbei. Sie erreichte Czernowitz und ging dann an der Grenze von Ungarn und Rumänien entlang nach Süden. Schließlich schwenkte sie nach Südosten und erreichte an der Mündung der Donau das Schwarze Meer.

Name:

Datum:

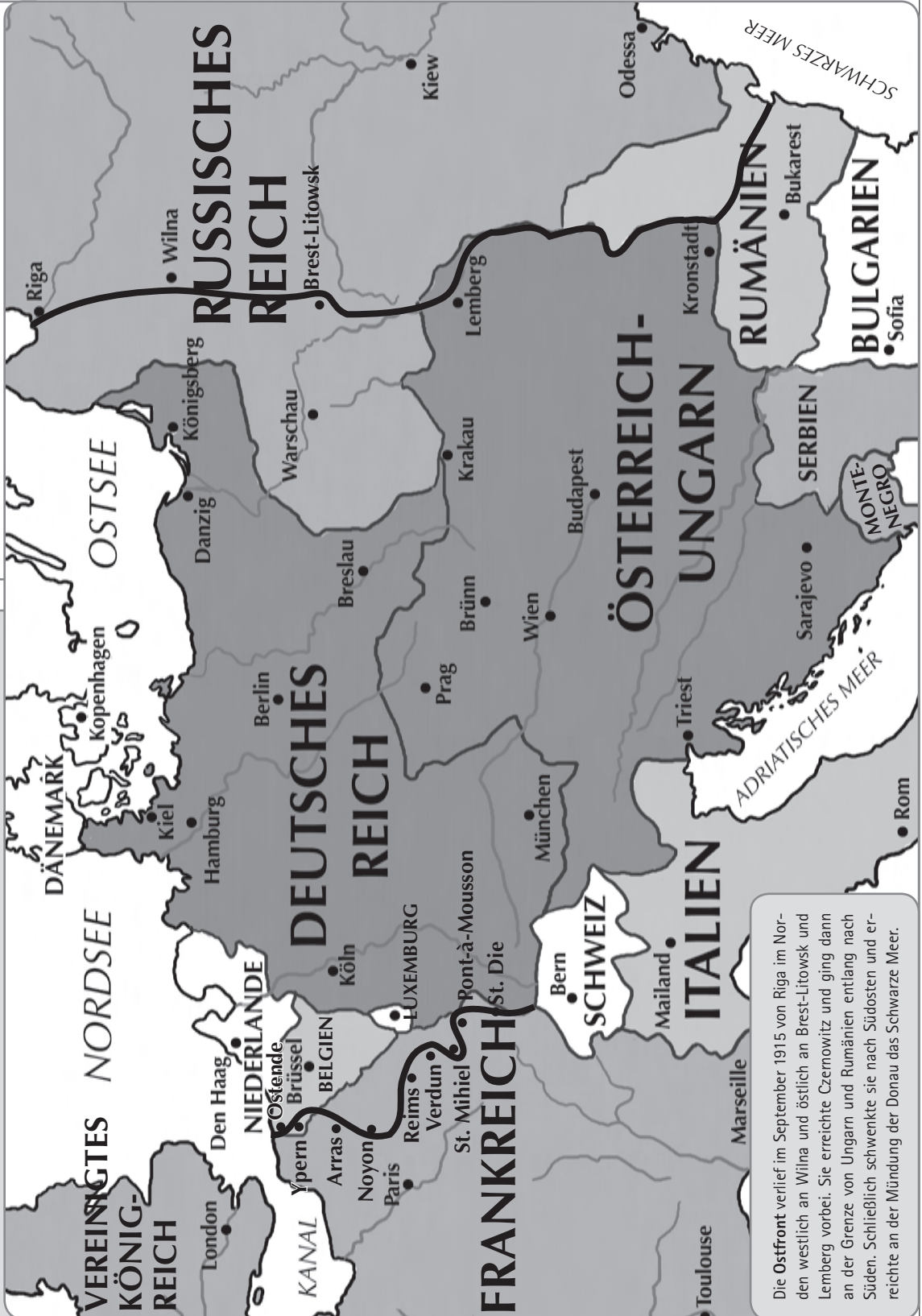


# Thema 1: Die Feinde treffen aufeinander – die Etappen des Kriegsverlaufs

## Aufgabe

Zeichne mit einem farbigen Stift den Verlauf der Westfront und der Ostfront in die Karte ein. Orientiere dich dabei an den jeweiligen Texten.

Ende 1914 verlief die **Westfront** vom Ärmelkanal, etwa von Ostende, in südlicher Richtung an Ypern vorbei und schwenkte westlich von Noyon nach Südosten. Sie lief an Reims vorbei und umging Verdun im Norden und Osten. Dann machte sie im Südwesten einen Bogen um St. Mihiel, führte nördlich um Pont-à-Mousson herum und verlief in südöstlicher Richtung auf die Vogesen zu nach St. Dié. Danach setzte sie sich in südlicher Richtung bis zum Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz fort.



Die **Ostfront** verlief im September 1915 von Riga im Norden westlich an Wilna und östlich an Brest-Litowsk und Lemberg vorbei. Sie erreichte Czernowitz und ging dann an der Grenze von Ungarn und Rumänien entlang nach Süden. Schließlich schwenkte sie nach Südosten und erreichte an der Mündung der Donau das Schwarze Meer.

Name:

Datum:

Forschen und  
Präsentieren

## Thema 1: Die Feinde treffen aufeinander – die Etappen des Kriegsverlaufs

### 1. Forschen

#### Mögliche Fragestellungen

1. Wie nah kamen die deutschen Truppen an Paris heran?
2. Wie gelang es den Franzosen, die Deutschen zurückzudrängen?
3. Wie groß waren die Verluste an Soldaten auf beiden Seiten beim Einmarsch in Frankreich?
4. Wie viele Menschenleben kostete die Schlacht bei Tannenberg?
5. Informiere dich über die beiden Oberbefehlshaber Hindenburg und Ludendorff.
6. Warum mussten die Deutschen schließlich den Kampf um Verdun aufgeben?
7. Wie hoch waren die Verluste bei Franzosen, Engländern und Deutschen von Februar bis September 1916?
8. Informiere dich über die genauen Umstände des Untergangs der Lusitania.
9. Welche Folgen hatte der Kriegseintritt der USA?

#### Bücher und ...

1. „Der Erste Weltkrieg“ von Antonella Astorri, Patrizia Salvadori, Neuer Kaiser Verlag, 2006, S. 46–55, 93–95, 139–143.
2. „Der Erste Weltkrieg“ von Simon Adams, Dorling Kindersley, 2012, S. 10/11, 42/43, 46/47, 54/55.
3. „Der Erste Weltkrieg“ von Hedley Paul Willmott, Dorling Kindersley, 2009, S. 40–43, 46–50, 138–143, 196–201.
4. „Der Erste Weltkrieg 1914–1918“ aus der Reihe „Unser 20. Jahrhundert“, Verlag Das Beste, 1999, S. 16–22, 27–29, 44–48, 79, 83–87.
5. „Mythos Tannenberg“ von Susanne Stenner, in: „Der Erste Weltkrieg. Das Buch zur ARD-Fernsehserie“ mit Beiträgen von Christine Beil u. a., Rowohlt Verlag, 2004, S. 53–95.
6. „Albtraum Verdun“ von Werner Biermann, in: „Der Erste Weltkrieg. Das Buch zur ARD-Fernsehserie“ mit Beiträgen von Christine Beil u. a., Rowohlt Verlag, 2004, S. 131–163.

#### ... Internetseiten zum Weiterforschen

1. [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)
2. [www.lexikon-erster-weltkrieg.de](http://www.lexikon-erster-weltkrieg.de)
3. [www.bpb.de](http://www.bpb.de) (Bundeszentrale für politische Bildung)
4. [www.dhm.de/lemo](http://www.dhm.de/lemo) (Deutsches Historisches Museum, Berlin)

### 2. Präsentieren

#### a) Präsentation

Bereite zu deinem Thema eine Präsentation vor, um deinen Mitschülern das, was du anhand des Basistextes und durch weitere Recherche in Büchern oder im Internet herausgefunden hast, vorzustellen. Die Präsentation sollte möglichst anschaulich sein und wenig schriftlichen Text, dafür aber Grafiken und Bilder enthalten. Verwende Plakate, Folien für den Tageslichtprojektor oder eine PowerPoint-Präsentation.

#### b) Merktext

Schreibe zu deinem Thema einen Merktext für deine Mitschüler, der die wichtigsten Informationen enthält.

#### c) Quizfragen

Schreibe für das Klassen-Quiz „Wer wird Millionär?“ zu deinen bearbeiteten Themenaspekten Fragen auf und ergänze jeweils vier mögliche Antworten, von denen nur eine richtig ist. Hierfür kannst du eine vorgegebene PowerPoint-Präsentation verwenden. Frage deinen Lehrer danach.